

“Der Stellenwert des Fastens bei Allah“  
Übersetzte Zusammenfassung der  
Freitagspredigt vom 15.03.2024

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen und alles Lob gebührt Allah, dem Schöpfer und Erhalter der Welten. Wir bezeugen, dass es außer Ihm keinen Gott gibt und dass nichts und niemand außer Ihm der Anbetung würdig ist und wir bezeugen, dass Muhammad (SAas)\* Sein Diener und Gesandter an die Menschheit ist. Allahs Heil und Segen seien mit ihm, mit seiner Familie, seinen Gefährten und all jenen, die ihrem Vorbild folgen!

Liebe Brüder und Schwester im Islam:

In der heutigen Chutba geht es darum, welcher Stellenwert das Fasten bei Allah genießt. In einem Hadith-ul-Qudsi, in einer Überlieferung also, in der unser Prophet (SAas) die Worte Allahs an ihm an uns weiter gibt, sagt unser Gnädige Herr sinngemäß: (“Alle Werke, die Adams Sohn verrichtet, gehören Ihm, bis aufs Fasten, es gehört Mir, und damit werde Ich belohnen. Und Fasten ist ein Schutz: Wenn euereins soweit ist und fastet, so spricht er nichts böses und wird nicht vorlaut. Sollte ihn jemand beschimpfen oder beleidigen, dann soll er sagen: Ich bin am Fasten.“).

(“Ich schwöre mit Dem, Der Mohammads Seele in Seiner Hand ist“) sagte der Prophet (SAas) weiter, (“Der Mundgeruch eines Fastenden ist bei Allah schöner als der Geruch einer Moschusbrise. Und der Fastende hat zwei Freuden, die ihm zu Teil werden: Eine, wenn er sein Fasten bricht und eine, wenn er Seinem Schöpfer begegnet “).

In diesem großartigen, göttlichen Hadith sagt uns der Gnädige Allah, welcher Stellenwert das Fasten bei Ihm hat. Alles, was der Mensch auf der Erde verrichtet, gehört ihm und wird in sein Buch eingetragen, mit der einzigen Ausnahme vom Fasten. Das hat der Barmherzige Allah an sich gezogen.

Das Fastenritual hat bei Allah diesen ganz großen Stellenwert weil es eine direkte Pflichtausübung zwischen dem Menschen und dem Erhabenen und Mächtigen Allah ist und sie ist die einzige Pflichtausübung, die komplett im Geheimen zwischen Mensch und Allah stattfindet.

Den Betenden kann man in der Moschee oder zuhause beim Beten sehen. Den Gläubigen, der seine Zakat bzw. Almosenabgabe heraus bringt, können wir unter Umständen sehen, den Pilgernden und den Spendenden auch, aber nicht den Fastenden.

“Es gehört mir“, sagt der Allmächtige über das Fasten, und damit wird Er uns belohnen. Und weil es eine geheime Pflichtausübung ist, und weil außer Allah keiner weiß, ob ein Mensch gerade fastet oder nicht, wird der Lohn des Fastens größer und größer und größer werden bei dem Erhabenen Allah.

Dann sagte der Herr, wenn einer von euch soweit ist und fastet, so soll er nichts böses sprechen und nicht vorlaut werden. Wenn man fastet muss man sich beherrschen, kontrollieren und nicht provozieren lassen. Er darf nichts böses sagen im Sinne vom nichts unanständiges, nichts schamloses von sich geben.

Ein Fastender darf keine Schimpfwörter oder schamlosen Ausdrücke über die Zunge gehen lassen, denn ein Fastender ist vom ersten Licht bis Sonnenuntergang in einer ununterbrochenen Pflichtausübung. Allah und sein Prophet haben es verboten. Da sind im Gegenteil andere Eigenschaften gefragt, die er tragen und ausstrahlen sollte, wie Würde, Respekt und innere Ruhe.

Ähnliches sagt der Erhabene und Mächtige Allah zu der Pilgerfahrt: In Surat Al-Baqara (Sura Nr.2 - “Die Kuh“) Vers 197 heißt es sinngemäß (“Die (Zeit der) Pilgerfahrt (sind) bekannte Monate. Wer in ihnen die (Durchführung der) Pilgerfahrt beschlossen hat, der darf keinen Beischlaf ausüben, keinen Frevel begehen und während der Pilgerfahrt nicht Streit führen.“).

Und der Prophet (SAas) sagte dazu sinngemäß: ("Wer die Pilgerfahrt antritt, nichts böses sagt und keinen Frevel begeht kehrt zurück wie ein Neugeborener."). Das haben Fasten und Pilgern gemeinsam: Solange man sich in der Pflichtausübung befindet, muss man darauf achten, sonst verdirbt man sein eigenes Werk, mit dem man Allah näher kommen möchte.

Der Fastende soll auch nicht vorlaut sein im Sinne von laut sprechen, und da sind wir wieder bei der Ausstrahlung von Würde, Respekt und innere Ruhe. Alle schöne Eigenschaften des Muslims. Und wenn dich jemand beschimpfen oder beleidigen sollte, dann sag: Ich bin am Fasten, am besten drei Mal. Was für eine schöne Lösung von dem Schöpfer Selbst! Jeder, der diese Wörter mal gesagt hat, weiß, welche innere Ruhe sie einem verleihen! Und meistens, wenn nicht immer, läßt dich derjenige dann in Ruhe.

Dann hat der Prophet geschworen, dass "der Mundgeruch eines Fastenden bei Allah schöner als der Geruch einer Moschusbrise ist, und dass der Fastende zwei Freuden hat: Eine, wenn er sein Fasten bricht und eine, wenn er Seinem Schöpfer begegnet ". Bei diesem schönen Abschluss muss man nichts weiter erklären.

Möge Allah uns allen die Selbstbeherrschung, die Willensstärke und die innere Ruhe geben, im Ramadan und im ganzen Jahr, Amien, Wal Hamdu Lillahi Rabb-il-Alemien,

Wassalamu alaykom wa Rahmatullahi Wa Barakatoh.